



Abbildungsnachweis

Archiv Hansestadt Lübeck (AHL)
Handschriften Nr. 734;
jetzt: Jurjewetz, Museen der
Stadt Jurjewetz, -2010

NA

Nünnerich-Asmus
Verlag & Media

Der Bardewiksche Codex des Lübischen Rechts von 1294

3 Bände

was te man gheit le
huldich. er he de vru
wen nam dat ne sch
al der vruwen nicht
hunderen. men ne so
le ere ghencelike we
der gheuen al dat se
to deme māne brach
te. dar na schal men
van sine ghude ghe
lden. vinnie

Ein mittelalterlicher
„Exportschlager“

dat dar den ou
pt. schaler gan alle
stades recht to wiser.

vn.
+
te erue mit li
ke copschatte
umpt en man
en echte huffruwen.

male we
des erues
ende. vnd
weme he
ders sine

Der
uor setten
pen. noch

heuet gh
nder sine
len. vnde
e ofte se k
en. it ne d
not. van

Ihre Bestellmöglichkeiten

Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH
Krämerstraße 25
D-55276 Oppenheim

E-Mail vertrieb@na-verlag.de
Telefon 06133-98990-30
Fax 06133-98990-39
Web www.na-verlag.de

Weitere Titel aus
unserem Programm
finden Sie auf
unserer Homepage



Deutscher
Verlagspreis 21

NA

Nünnerich-Asmus
Verlag & Media



Recht und Ordnung im Mittelalter

**Bd. 1 Faksimile und
Erläuterungen**
Der Bardewiksche Codex
des Lübischen Rechts
von 1294

Herausgegeben von
Natalija Ganina,
Albrecht Cordes und
Jan Lokers

376 Seiten
240 Abb., 24 x 34 cm
geb. mit Schutzumschlag
€ 40,00 (D) / € 41,20 (A)
ISBN: 978-3-96176-166-1



Prachtvolle mittelalterliche Handschrift wiederentdeckt

Die Hansestadt Lübeck besaß bis 1945 eine für Nordeuropa herausragende mittelniederdeutsche Handschrift des Lübischen Rechts, den sogenannten „Bardewikschen Codex“ aus dem Jahr 1294. Die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg als verschollen gemeldete Handschrift wurde nun vor kurzem in einer Kleinstadt in Russland aufgefunden.

Der in mittelniederdeutscher Sprache verfasste Codex gilt als erste und wichtigste Rechtsordnung im Ostseeraum im Zeitraum vom 12. bis zum 17. Jahrhundert.

Das Lübische Recht breitete sich im 13. und 14. Jahrhundert von Lübeck ausgehend in die wichtigen Städte am südlichen und östlichen Ostseeufer bis hinauf nach Reval und Narwa aus. Es hat einerseits die Herrschaft der kaufmännischen Oberschichten stabilisiert, andererseits den Handel und kulturellen Austausch zwischen diesen Städten erleichtert und die Verbindung zwischen ihnen gefestigt.

Expertinnen und Experten aus Deutschland, Russland, Großbritannien und den USA analysieren und kommentieren die rechts-, sprach- und kunsthistorisch bedeutsame Handschrift.



Internationale Expert*innen analysieren Codex des Lübischen Rechts

**Bd. 2 Edition, Textanalyse,
Entstehung und Hintergründe**
Der Bardewiksche Codex des
Lübischen Rechts von 1294

Herausgegeben von
Natalija Ganina,
Albrecht Cordes und
Jan Lokers

512 Seiten
195 Abb., 16,8 x 24 cm, geb.
ca. 40,00 € (D) / € 41,20 (A)
ISBN: 978-3-96176-170-8

**Bd. 3 Juristischer Kommentar
und rechtsgeschichtliche
Hintergründe**

Der Bardewiksche Codex des
Lübischen Rechts von 1294

Herausgegeben von
Natalija Ganina,
Albrecht Cordes und
Jan Lokers

ca. 400 Seiten
ca. 99 Abb.
ca. € 29,00 (D) / € 29,90 (A)
ISBN: 978-3-96176-178-4